Special Innovation

**Clemens Strickner:** „Ziel unseres Qualitätsmanagementprojekts ist es, einheitliche Kernprozesse und Standards für die Zentren zu entwickeln und umzusetzen. So ist es diesen möglich, ihre Dienstleistungen noch effizienter zu verrichten“, erklärt der Generalsekretär des Verbands der Technologiezentren Österreichs (VTÖ).

# Network verkürzt Lernprozesse

**Sonja Gerstl**

**economy:** ***Österreich hat im EU-Vergleich überproportional viele Technologiezentren im ländlichen Raum. Worauf führen Sie diese Entwicklung zurück?***

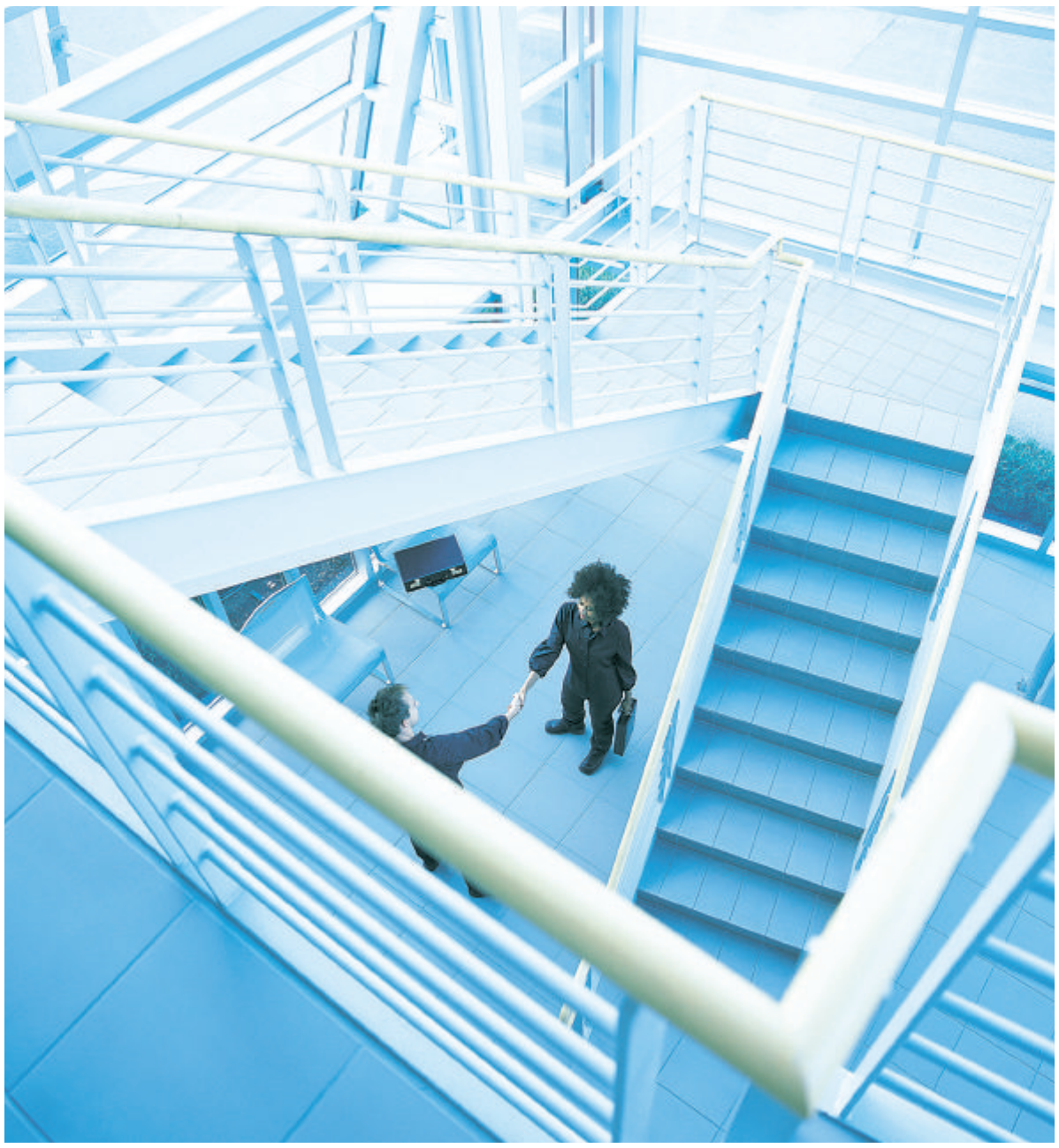
**Clemens Strickner:** In Österreich sind die Technologiezentren relativ regelmäßig über das ganze Land verteilt, somit befinden sich auch einige im ländlichen Raum. Und das ist gut so. Ich führe das auf die gute Entwicklung unserer ländlichen Gebiete zurück. In Österreich hat man sich bemüht, den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fortschritt mit allen damit verbundenen Einrichtungen und Möglichkeiten auch den ländlichen Gebieten zugänglich zu machen oder, wenn Sie so wollen, eine Politik des regionalen Ausgleichs oder Gleichgewichts zu verfolgen.

***Welche Vorteile bringt diese dezentrale Verteilung?***

Durch diese Technologiezentren kann man eine relativ flächendeckende Betreuung von Gründern, aber auch Klein- und Mittelbetriebe vor Ort gewährleisten. Ich darf an dieser Stelle auf Seite 42 des aktuellen Regierungsprogramms verweisen. Dort finden Sie unter dem Punkt „Offensive für Jungunternehmer“ eine Forderung die lautet: „ausreichendes Angebot an Gründerzentren beziehungsweise Inkubatoren flächendeckend sicherstellen“. Dazu leisten das VTÖ-Netzwerk und seine Mitgliederzentren einen aktiven Beitrag.

***Wie viele Technologie- und Innovationszentren gibt es aktuell in Österreich? Wie viele davon sind im Verband vertreten?***

Die Antwort auf diese Frage ist immer davon abhängig, wie man Technologie- oder Innovationszentren definiert. Die Landschaft in Österreich ist sehr heterogen, und es findet sich für jede „Zielgruppe“ ein passendes Zentrum. Es gibt in Österreich um die 100 Zentren. Der VTÖ zählt aktuell 55 Mitglieder. Einige davon sind allerdings sogenannte „Dachgesellschaften“, die mehrere Zentren unter sich vereinen, wodurch der VTÖ mit seiner aktuellen Mitgliederzahl de facto fast alle Zentren in seinem Netzwerk hat.



**Gemeinsam statt einsam: Der Erfahrungsaustausch im Netzwerk verkürzt Lernprozesse und führt das eigene Unternehmen rascher zum Erfolg.** Foto: VTÖ

***Welche wirtschaftliche Relevanz haben diese Zentren?***

Technologiezentren bieten Gründern sowie Klein- und Mittelbetrieben in den Regionen – und natürlich auch den eingemieteten Firmen – zahlreiche Dienstleistungen an. Ich rede hier nicht von der Immobilie, diese beziehungsweise deren Topausstattung – Internet, Besprechungsräume und dergleichen – ist eine Selbstverständlichkeit oder, wie es im Marketing heißt, ein absoluter Hygienefaktor, der vom Kunden als selbstverständlich angenommen wird. Was zählt, sind die „Quality Drivers“, also zusätzliche Leistungen, die dem Kunden angeboten werden. Ich spreche hier etwa von Gründer- und Finanzierungsberatung, der Bereitstellung eines sozialen Netzwerks und vielem mehr.

***Wie funktioniert die Vernetzung der einzelnen Zentren? Wie und in welcher Form findet der Austausch untereinander statt?***

Die Vernetzung der Zentren funktioniert im Prinzip auf drei Ebenen. Ebene eins ist die individuelle, sprich: Ein Zentrumsmanager kontaktiert einen Kollegen. Ebene zwei: Die Bundesländer vernetzen sich. Und für Ebene drei, die nationale und auch internationale Vernetzung, ist der VTÖ zuständig. Alle Services des Verbands dienen auch immer der Vernetzung und dem Austausch der Zentren untereinander. Egal ob im Rahmen einer Veranstaltung, einer Studienreise oder eines Projekts: Networking ist immer ein Teil des Ganzen oder eine Vereinsphilosophie, und der VTÖ-Slogan „Be part of it – think networks!“ soll dies auch zum Ausdruck bringen.

***Der VTÖ hat vor kurzer Zeit ein Qualitätsmanagementsystem gestartet. Welche Ziele verfolgt man mit diesem Projekt?***

Das Qualitätsmanagement-Projekt hat sich prächtig entwickelt. Ziel des QM-Projekts ist es, einheitliche Kernprozesse und Qualitätsstandards mit und für die Zentren zu entwickeln und umzusetzen. Dadurch erhalten die Zentren einen gesicherten und vom VTÖ jährlich überprüften Qualitätsstandard, der es ihnen ermöglicht, ihre Dienstleistungen und Aufgaben noch effizienter zu gestalten oder zu verrichten. Letztendlich dient das VTÖ-Zertifikat auch dazu, sich als VTÖ-Mitglied von „normalen“ Büroimmobilienobjekten ganz klar und für jedermann nachvollziehbar abzugrenzen.

***Wie wird dieses Benchmarking-System angenommen?***

Auch die Benchmarking-Komponente in diesem Projekt wird von den teilnehmenden Zentren sehr positiv angenommen. Dadurch ist es ihnen möglich, Lernprozesse zu verkürzen oder, wenn Sie so wollen, von den Good Practices der anderen zu profitieren.

***Welche weiteren Projekte laufen derzeit beim VTÖ?***

Im Netzwerk des VTÖ laufen derzeit einige spannende Projekte – wie etwa unser „Vernetzungsmanagement“-Projekt. Dabei werden in Kooperation mit der FAS Research von Harald Katzmair die sozialen Netzwerke von 30 Zentren erhoben. Ziel ist es, diese dann auf die Kernkompetenzausrichtung des jeweiligen Zentrums zu optimieren. Im Endeffekt wird das den beteiligten Zentren einen klaren Vorteil und eine Unterstützung in ihrer Funktion als regionale Innovationsdrehscheibe und Multiplikator bringen. Weiters gibt es das Projekt „Technologiezentren im ländlichen Raum“, in dem es um die Intensivierung der Zusammenarbeit der Zentren mit den Regional- und Leader+-Managements geht. Abschließend sei noch das Projekt der österreichischen Innovationslandkarte erwähnt, wo die Akteure der österreichischen Innovationslandschaft geografisch übersichtlich mit den wichtigsten Kontaktdaten online angeführt sind. Aktuell wird diese Datenbank mit einer Suchfunktion ausgestattet, die es ermöglicht, auf einfache und übersichtliche Weise Projekt-, Kooperations- und Geschäftspartner zu suchen und idealerweise auch zu finden.

*www.vto.at*
*www.innovationszentren-austria.at*

## Steckbrief

**Clemens Strickner ist Generalsekretär des Verbands der Technologiezentren Österreichs (VTÖ).** Foto: VTÖ

## Info

● **VTÖ.** Der Verband der Technologiezentren Österreichs agiert seit 1988 als Dachverband der österreichischen Technologie-, Impuls- und Gründerzentren. Als Interessenvertretung betreut diese aktuell mehr als 100 Zentren. Darüber hinaus unterstützt der VTÖ österreichweit innovative und technologieorientierte Unternehmensgründungen.